

Skandal in Wien: Jugendliche missbrauchen Mädchen - Ermittlungen laufen!

Am 6. Dezember 2024 stehen in Wien Vorfälle von Cyber-Grooming und sexuellem Missbrauch vor Gericht. Ein 33-Jähriger und 17 Jugendliche sind in schwere Vergehen verwickelt.



Nachrichten AG

Wien, Österreich - In Wien steht ein erschütternder Fall von sexuellem Missbrauch vor Gericht. Ein 33-Jähriger wird beschuldigt, ein erst eight Jahre altes Mädchen zu sexuellen Handlungen manipuliert zu haben. Wie **Kosmo** berichtet, nahm der Mann Ende Mai 2023 über Snapchat Kontakt zu dem Kind auf und gab sich fälschlicherweise als 19-Jähriger aus, obwohl ihm das Mädchen von ihrem tatsächlichen Alter berichtete. Mit überaus manipulativen Methoden forderte er das Mädchen auf, ihm Bilder und schließlich Videos von intimen Handlungen zu senden. Die schockierenden Machenschaften flogen auf, als der Bruder des Mädchens Verdacht schöpfte und die Mutter

alarmierte, woraufhin die Polizei eingeschaltet wurde. Der Beschuldigte wird am kommenden Mittwoch wegen schwerer sexueller Missbrauchsdelikte vor Gericht stehen und könnte bis zu zehn Jahre Haft erhalten.

Ein weiteres erschütterndes Vergehen

Doch dieser Fall ist nicht der einzige in Wien, wie die Berichterstattung von **Puls 24** zeigt. Eine 12-jährige soll über Monate hinweg von mindestens 17 Jugendlichen missbraucht worden sein. Die Ermittlungen, die im Februar 2024 nach einer Polizeiaktion in den Wohnungen der mutmaßlichen Täter aufgenommen wurden, werfen ein erschreckendes Licht auf die Umstände, unter denen das Mädchen leidete. Die ersten Auswertungen von Handys der Verdächtigen zeigen Chats, die auch Hinweise auf Drogen und Waffen enthalten. Laut den unerträglichen Nachrichten scheinen die Jugendlichen das Missbrauchsoffer zum Handeln gezwungen zu haben. Bilder und Videos belegen, dass die Taten zwischen Februar und Juni 2023 in Stieghäusern, Parkgaragen und Hotelzimmern stattfanden.

Die Ermittler suchen dringend nach weiteren möglichen Opfern, während die Verdächtigen bisher nicht in Untersuchungshaft genommen wurden. Die Chats deuten auf ein kriminelles Netzwerk hin, das tief im Milieu verwurzelt ist, inklusive weiterer heftiger Vorwürfe wie Drogenmissbrauch und Gewalt. Anwalt Sascha Flatz beschreibt die Situation als „verstörend“ und kritisiert das Fehlen von Einsicht unter den Tätern. Bei den forensischen Analysen wurden zudem Waffen und Drogen gefunden, was die Ermittlungen erheblich erweitern könnte.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Wien, Österreich
Verletzte	2
Quellen	• www.kosmo.at • www.puls24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at